

Klapperts Glanztat sichert Wissen das Remis

Rheinlandliga: VfB ist dem Sieg im Topspiel näher als Kirchberg, hat am Ende aber Glück

■ **Wissen.** Nach einem Rheinlandliga-Topspiel, das nicht hielt, was es angesichts der Tabellenkonstellation versprochen hatte, konnten die Trainer gut leben mit dem einen Punkt, den das torlose Remis zwischen dem VfB Wissen und dem TuS Kirchberg beiden Seiten bescherte. Insgesamt näher dran am Sieg waren die Gastgeber, die in der Nachspielzeit jedoch Glück hatten, dass der Gegner den Spielverlauf nicht noch auf den Kopf stellte.

Im Detail ging es um einen letzten Konter, den der TuS im Anschluss an eine abgewehrte Wissener Ecke setzte. Florian Daum brach über links durch und bediente den in der Mitte mitgelauenen Patrick Sehn Henn. Bei dessen Abschluss aus zehn Metern stellte VfB-Keeper Philipp Klappert dann unter Beweis, dass er zu den besten Torhütern in der Liga gehört. Mit einer Glanztat lenkte er den Ball noch gerade so um den Pfosten und avancierte so zumindest aus Wissener Sicht zum Mann des Spiels (90.+2).

Auch wegen dieser finalen Szene wollte Thomas Kahler hinterher nicht über zwei verlorene Punkte sprechen. „Wenn ich das sagen würde, wäre das überheblich“, sah der VfB-Trainer vielmehr einen gewonnenen Punkt. Allerdings war auch Kahler klar: „In der ersten Halbzeit hätten wir durchaus in Führung gehen können.“

In der ersten halben Stunde verzeichneten die Kirchberger ein Plus an Ballbesitz, wurden aber nur einmal zwingend. Nach einer Freistoßhereingabe von Jonas Heimer scheiterte Lukas Gohres aus kurzer Distanz an Klappert, den Abpraller setzte Florian Daum überhastet am Tor vorbei (24.). Diese einzige Torchance der Gäste im ersten Durchgang schien eine Art Initialzündung zu sein für den VfB, der dem Führungstreffer in der Folge bis zur Pause gleich drei Mal nahe kam. Und das immerzu nach dem gleichen Muster: Der starke Julian Wienold bediente über links Felix Arndt, der wiederum seinen Sturmpartner Elvin Tricic in Abschlussposition brachte. Doch der Wissener Torjäger, der nach der Winterpause schon vier Doppelpacks geschmürt hat, nutzte die Gele-



In Summe war der VfB Wissen (links Mario Weitershagen, rechts Julian Wienold) dem Sieg im Topspiel näher als der TuS Kirchberg, bei dem Timo Wollny (in Gelb) früh für den verletzten Lukas Gohres ins Spiel kam. Zum Schluss wären die Siegstädter jedoch beinahe leer ausgegangen. Foto: balu

genheiten diesmal nicht. Sowohl in der 25. als auch in der 36. Minute setzte der 20-Jährige den Ball übers Tor, erst mit dem Fuß, später aus kürzester Distanz per Kopf. Als es Arndt in der Nachspielzeit der ersten Hälfte dann selbst probierte, schoss er aus zwölf Metern knapp am langen Pfosten vorbei (45.+2).

„Wir waren nicht gut im Spiel und Wissen im Spielaufbau reifer“, fasste TuS-Trainer Patrick Joerg den ersten Durchgang zusammen und war umso erfreuter, dass seine Mannschaft nach dem Seitenwechsel wenigstens „besser in die Zweikämpfe kam“, wenngleich

daraus keine nennenswerten Torchancen mehr resultierten – die riesige in der Nachspielzeit einmal ausgenommen. Auch Kahler sah in den zweiten 45 Minuten einen „offenen Kampf“, bei dem beide Teams aber eher darauf bedacht waren, kein Tor zu kassieren, als selbst eins zu erzielen.

Die Gelegenheit dazu bot sich den Wissenern trotzdem noch zwei Mal. Wenige Minuten nach der Pause traf Tricic wohl die falsche Entscheidung, als er nach einer starken Einzelleistung aus spitzem Winkel selbst abzog und Gästekeeper Marc Reifenschneider zu

einer Fußabwehr zwang. Ein Querpass auf den freistehenden Felix Arndt wäre da die bessere Option gewesen (52.). In der 73. Minute standen sich die Siegstädter dann buchstäblich selbst im Weg. Eine Hereingabe von Till Niedergesäß nahm Julian Wienold volley, traf dabei jedoch seinen Mitspieler Paul Christian. Der Abpraller landete noch mal bei Wienold, der den Ball im zweiten Versuch jedoch am Tor vorbeisetzte. Dass sich das ganz am Ende nicht rächte, hatten die Wissener ihrem Schlussmann zu verdanken.

Jens Kötting/A. Hundhammer

VfB Wissen – TuS Kirchberg 0:0

Wissen: Klappert – Stühn, Christian, Weitershagen, Wienold – Weber – Winzenburg, Furkan Cifci (68. Niedergesäß), Becher – Arndt (85. M. Ebach), Tricic (68. Tsannang).

Kirchberg: Reifenschneider – Heimer (81. Özer), Müller, Sehn Henn, Weber – Zirwes, Kerzan, Saigel – Gohres (34. Wollny), Daum, Resch (65. Bär).

Schiedsrichter: Sören Müller (Burgschwalbach).

Zuschauer: 240.

Ellscheid kommt erst am 4. Mai

Neiterser Heimspiel wegen Corona abgesagt

■ **Neitersen.** Es hatte sich vorab schon ein wenig angedeutet, doch erst am Samstagmorgen wurde die Absage des für Sonntagmittag geplanten Rheinlandliga-Heimspiels der SG Neitersen/Altenkirchen gegen die SG Alfbachtal Ellscheid auch zur Gewissheit. Diese Entscheidung trafen beide Seiten, nachdem die Gäste coronabedingt eine Spielverlegung angefragt hatten. Schon das Ellscheid-Gastspiel am vergangenen Mittwoch bei der SG Hochwald Zerf war aus den gleichen Gründen abgesagt worden. Auf einen neuen Termin haben sich die Neiterser und Ellscheider bereits geeinigt. Am Mittwoch, 4. Mai, soll die Begegnung ab 20 Uhr nachgeholt werden. *hun*

Oberliga kompakt

Westfalen

■ **FC Gütersloh – Spfr Siegen 1:1 (0:0).** Die Sportfreunde verdienten sich den Punkt redlich, doch der könnte im Kampf um die Meistersrunde zu wenig sein. In einem intensiven Spiel besorgte Michel Harter mit einer herrlichen Direktabnahme aus rund 22 Metern, die flach im linken Eck einschlug, die Gästeführung (58.), die jedoch nicht lange hielt: Marcel Lücke glied im Anschluss an eine Ecke per Kopf aus (63.). Gegen Ende hin wurde die Partie aufgrund einer wohl schwereren Verletzung von Siegens Arda Nebi für rund 20 Minuten unterbrochen. *hun*

RLP/Saar, Meisterrunde

■ **FV Engers – TuS Mechttersheim 7:1 (4:1).** Nach dem 2:1-Auswärtssieg bei einem der Meisterschaftsanwärter, FC Hertha Wiesbach, fegte der FVE seinen Gegner am zweiten Spieltag regelrecht aus dem Stadion am Wasserturm. Damit gelang den Engersern eine Generalprobe nach Maß für das Rheinlandpokal-Halbfinale am Mittwoch beim Rheinlandligisten SG Hochwald Zerf. In allen Bereichen war Engers überlegen. Dazu spielte eine schnelle, klare Führung den Gastgebern zusätzlich in die Karten, schon nach 20 Minuten stand es 4:0. Während Gästetrainer Ralf Gimmy von einer „Lehrstunde für meine jungen Spieler“ sprach, freute sich FVE-Coach über die „Eigenwerbung“, die seine Mannschaft betrieben hatte. „Wir waren gierig, Tore zu schießen und haben über 90 Minuten nie einen Gang zurückgeschaltet.“ Tore: 1:0 Marcel Stieffenhofer (5.), 2:0, 3:0 Jonathan Kap (9., 18.), 4:0 Yannik Finkbusch (20.), 4:1 Albert Jungblut (45.), 5:1 Goran Naric (63.), 6:1 Marcel Stieffenhofer (74.), 7:1 Hassan Kesicki (81.). *lv*

RLP/Saar, Abstiegsrunde

■ **Spfr Eisbachtal – SV Elversberg 4:0 (4:0).** Durch den deutlichen Erfolg gegen immerhin punktgleich angelegte Elversberger setzen sich die Eisbären aktuell auf fünf Punkte vom ersten Abstiegsplatz ab. Die Sportfreunde hatten am Samstagmittag einen in Topform auftrumpfenden Robin Stahlhofen in ihren Reihen, der nicht nur frei vor Gästekeeper Jonas Lucchi die Führung erzielte (11.), sondern mit einem sehenswerten Kopfball (25.) und einem Abstauber (35.) in Summe drei Mal traf. Zwischendurch krönte der ebenfalls bärenstarke Takuya Kakui seine starke Leistung mit dem 3:0, als er aus dem Strafraumgetümmel mit einem Drehschuss den Ball in die Tormaschen setzte (28.). „Es fühlt sich richtig gut an, vor allem bei unseren verletzungsbedingten Schwierigkeiten der letzten Zeit, heute einen klaren und ungefährdeten Sieg eingefahren zu haben. Wir waren von der ersten Minute an da und haben unsere Chancen bestens genutzt“, war Eisbachtal-Coach Marco Reifenschneider zufrieden mit seinem Team. *klh*

Malberg knüpft zu keiner Zeit an die Derby-Leistung an

Rheinlandliga: Bei 0:2-Heimleite gegen Mayen lässt die SG vor allem den Zug zum Tor vermissen

■ **Malberg.** Nur drei Tage nach dem emotionalen Sieg im Lokalderby gegen den VfB Wissen ist die SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen in der Rheinlandliga wieder auf dem harten Boden der Tatsachen gelandet. Gegen den TuS Mayen verloren die Westerwälder ihr Heimspiel verdientermaßen mit 0:2 (0:0) und konnten dabei zu keiner Zeit an die starke Derby-Leistung anknüpfen.

Im ersten Abschnitt waren die Gäste aus Mayen das spielbestimmende Team, hatten mehr Ballbesitz und waren spielerisch dominant. Wirklich kritisch wurde es für Matthias Zeiler im Malberger Tor

aber äußerst selten, da der TuS kaum einmal gefährlich vors gegnerische Tor kam. Erst in der 44. Minute musste Zeiler erstmals sein Können aufbieten, als er eine Direktabnahme von Tim Schneider aus acht Metern nach einer Flanke von Tobias Loosen noch um den Pfosten zur Ecke lenken konnte. Die Hausherrn indes hatten offensiv gar nichts anzubieten und kamen zu keiner nennenswerten Aktion in der Nähe des gegnerischen Tores.

Im zweiten Durchgang hatten die Gastgeber dann zunächst ihre erste und einzige echte Torchance im Spiel, als ein Schuss von Gabriel Müller aus 18 Metern noch abgefälscht wurde und auf dem Querbalken landete (56.).

Kurz darauf gingen die Mayener dann verdientermaßen in Führung: Ein Einwurf von Steffen Schmitt wurde im Strafraum über die Abwehr verlängert, Julian Schäfer blockte zunächst Sven Heidrich erfolgreich weg und legte dann von der Torauslinie überlegt zurück auf den heranstürmenden Michael Daub, der aus zehn Metern halbhoch in die linke Ecke traf und Zeiler keine Abwehrmöglichkeit ließ (58.).

Mit einem Doppelwechsel in der 73. Minute belebte Gästetrainer Tobias Uhrmacher dann nochmals das Spiel des TuS – und die Ein-



Beim 2:1-Derby Sieg gegen Wissen noch Doppeltorschütze, kam Gabriel Müller (rechts, hier im Laufduell mit Mayens Kapitän Michael Daub) ähnlich wie seine Mitspieler diesmal kaum zur Geltung. Foto: bylogi

gewechselten schlugen dann auch gleich zu: Niklas Weis flankte von links in den Strafraum, Zeiler kam raus und wollte klären, doch er schoss den ebenfalls eingewechselten Uwe Unterbörsh an, dem

der Ball dadurch direkt vor die Füße fiel, sodass er aus fünf Metern ins leere Tor einschießen konnte.

Auch in der Schlussphase hatten die Gastgeber nichts entgegenzusetzen. Stattdessen konnten die

Malberger froh sein, das Tjark Benner bei einem Querschläger des eingewechselten Julius Müller auf der Torlinie stand und den Einschlag per Kopfballabwehr ins Tor aus noch gerade so verhinderte (82.).

„Wir haben gegen einen einfach spielenden, gut verteidigenden Gegner verdient verloren“, fasste SG-Trainer Volker Heun das Geschehen prägnant zusammen. „Wir haben über 90 Minuten hinweg nicht ins Spiel gefunden und vorne keine Mittel gefunden. Das Spiel müssen wir abhaken. Die Bäume wachsen für uns nicht in den Himmel.“

„Am Ende war es ein sehr verdienter Sieg für uns, wir waren das spielbestimmende Team“, war hingegen Gästetrainer Tobias Uhrmacher, der sich in der Schlussphase noch selbst eingewechselt hatte, glücklich über den nächsten Auswärtsdreier für sein Team. Zum dritten Mal waren die Mayener in diesem Jahr in der Fremde gefordert, und zum dritten Mal gingen sie als Sieger hervor – und das wie schon in Morbach (1:0) und Mehring (2:0) erneut ohne Gegenor. „Wir haben nach der Winterpause gute Leistungen gezeigt und sind auswärts noch einen Tick konsequenter und stehen kompakter“, erklärte Uhrmacher, der aber weiterhin Steigerungspotenzial sieht: „Wir wollen uns noch mehr Chancen erarbeiten, und auch spielerisch können wir uns noch verbessern.“ Jens Kötting